

Weihnachten zwischen „Stille Nacht“ und Pinata-schlagen

Im Veranstaltungskalender des Elternkreises „Kleines Ohr“ ist die Weihnachtsfeier seit vielen Jahren eine feste Größe. Nachdem wir vieles für Deutschland typisches gebastelt und gebacken haben, haben wir letztes Jahr erstmalig den Schritt über die Landesgrenzen hinaus gewagt:

„Ein Stern strahlt um die Welt – Weihnachten bei den Kindern dieser Welt“.

Als unsere diesjährige Weihnachtsfeier immer näher rückte, fragten die Kinder schon „Gibt es wieder dieses Ding?“. Was sie wohl meinten? Im letzten Jahr haben wir die Tradition der Lucia in Schweden nachgespielt und eine Pinata zerschlagen. Natürlich konnten sich noch alle daran erinnern, welchen Spaß sie dabei hatten und wie sich alle auf die Süßigkeiten gestürzt haben, nachdem „das Ding“ geknackt war und endlich kleine Naschereien aus ihr auf den Boden rieselten.



Wie groß war die Freude, als die Kinder die Traditionen der diesjährigen Länder erkundeten - dabei war Mexiko: **Bei der Herbergssuche laufen die Kinder von Haus zu Haus und in einigen Häusern hängen kleine Pinatas, die zerschlagen werden müssen.** Da spielte es fast keine Rolle mehr, dass die kleinen Mexikaner in meinen Requisiten schon beim ersten Anblick als Playmobil-Piraten enttarnt worden sind.



Im zweiten Land starteten wir mit einer traurigen Geschichte, bevor es besinnlich wurde. Vor ungefähr 200 Jahren herrschte in Österreich Krieg, Hunger und bittere Kälte. Da hatte keiner Lust Weihnachten zu feiern. Einem Dorfpfarrer lag es sehr viel daran, die Herzen der Menschen trotzdem zu erwärmen und Ihnen wieder Mut zu geben. Er schrieb ein Gedicht und bat seinen Freund, es zu vertonen. Am Heilig Abend wurde das Lied dann zum ersten Mal gesungen **und seitdem gehört „Stille Nacht, heilige Nacht“ zu Weihnachten.**



Nachdem wir die Geschichten mit kleinen Figuren erzählt und gespielt hatten, sollten die Kinder die gelernten



Traditionen selbst erfahren. So zogen wir mit Fackeln durch dunkle Straßen zur Kirche, um dort das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“ zu hören und zu singen.

Anschließend „flogen“ wir weiter nach Mexiko und fanden eine Pinata. Nachdem diese erfolgreich zerschlagen und deren Inhalt gerecht aufgeteilt war, gingen wir an den „Strand“, um dort mit Freunden singend und tanzend die Weihnachtsnacht zu verbringen. Geschenke gibt es in Mexiko erst am Drei-Königs-Tag.

Beim Verabschieden war natürlich die Frage, ob es im nächsten Jahr wieder ein Pinata geben wird. Beim Durchstöbern weitere Weihnachtsbräuche und Traditionen sind uns schon ein paar Ideen gekommen, den Kindern ihren Wunsch zu erfüllen.
Lasst euch überraschen: Am ersten Adventswochenende 2012 wird das Geheimnis gelüftet werden!

Yvonne Simmert

yvonne.simmert@kleines-ohr.de

Veranstaltungen (Vorschau und Berichte) unter www.kleines-ohr.de